

Karawankenbote

Amtliches Organ des Kärntner Volksbundes und Nachrichtenblatt des Chefs der Zivilverwaltung

Erscheint am Samstag jeder Woche. / Verlagsort Krainburg, Postfach 37. / Schriftleitung Krainburg. / Bezugspreis (in voraus zahlbar) monatl. RM —,50 frei Haus (einschl. RM —,10 Träggebühren). / Der Preis gilt für beide Ausgaben zusammen. / Abbestellung der Zeitung nimmt nur der Verlag schriftlich entgegen und zwar bis 25. jeden Monats für den kommenden Monat. / Anzeigenpreise RM —,12 der einspaltige Millimeter (Siehe Preisliste).

Nr. 11.

Krainburg, 13. September 1941.

1. Jahrgang

Ein wahrhaft stolzes Ergebnis

Über 13 Millionen BRT Schiffsraum versenkt

Seit 22. Juni über 1200 Britenflieger abgeschossen — Petersburg eingeschlossen

Berlin, 12. September. Die deutsche Kriegsmarine und die Luftwaffe vernichteten nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 4. September im Monat August 537.200 BRT britischen und in britischen Diensten fahrenden fremden Handelsschiffsraumes. Sie beschädigten überdies eine große Anzahl feindlicher Handelsschiffe schwer. Zahlreiche weitere Schiffe wurden durch Minenoperationen versenkt oder beschädigt.

Großbritannien verlor damit während der zwei Jahre des von ihm angezettelten Krieges

durch die deutsche Kriegsmarine	9.532.700 BRT
durch die deutsche Luftwaffe	3.555.583 BRT
Insgesamt also	13.088.283 BRT

eigenen oder in seinen Diensten fahrenden Handelsschiffsraumes. Die wahre Verlustziffer stellt sich aber noch bedeutend höher, denn in der Zahl von 13.088.283 BRT sind die sehr beträchtlichen Verluste durch den Minenkrieg sowie alle Vernichtungen, die nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnten, nicht enthalten. Auch die große Zahl der schwerbeschädigten Schiffe, die für den Handelsverkehr stets lange Zeit ausfallen, ist nicht mitgerechnet. Und schließlich auch nicht die große Zahl wertvoller Prisen, die die deutschen Seestreitkräfte in deutsche Stützpunkte eingebracht haben.

Berlin, 12. Sept. Die Briten haben mit Beginn des Kampfes im Osten ständig von ihrer Non-stop-Offensive am Kanal und gegen das Reich zur Entlastung der Sowjets gesprochen. Ihre Angriffe wurde vom Jäger und Flak, durch Seestreitkräfte und Marineartillerie mit so schweren Verlusten für die Briten zurückgeschlagen, daß ihre Non-stop-Offensive zur Nonsens-Offensive wurde. Verloren sie doch vom 22. Juni bis zum 9. September mehr als 1200 Flugzeuge.

Die Briten sehen ihre Non-Stop-Offensive selbst als kläglich gescheitert an, denn seit einer Reihe von Tagen haben sie ihre Angriffe am Kanal und auf die besetzten Gebiete nicht mehr aufgenommen.

Aus dem Führerhauptquartier, im September 1941.

Am 5. September meldete das OKW u.a. erfolgreiche Kampfhandlungen an der Ostfront. Leningrad (Petersburg) liegt unter dem Feuer scherer deutscher Artillerie, Estland ist vom Feinde gesäubert. Weiters meldete das OKW wiederum schwere Verluste der britischen Luftwaffe im Kanalgebiet. Die Briten verloren 25 Flugzeuge.

Am 7. September 1941 meldete das OKW u.a. die Vernichtung von 4 Frachtern mit insgesamt 30.000 BRT durch deutsche Kampfflugzeuge. Die Operationen an der Ostfront nahmen weiterhin ihren geplanten Verlauf. In einer Sondermeldung gab das OKW am 8. September folgendes bekannt: Schnelle Divisionen des deutschen Heeres, von Kampfverbänden der Luftwaffe hervorragend unterstützt, haben die Nawa, ostwärts Leningrad, in breiter Front erreicht und die Stadt Schlüsselburg am Ladogasee im Sturm genommen. Damit ist der deutsch-finnische Ring um Leningrad geschlossen und die Stadt nunmehr von allen Landverbindungen abgeschlossen. Weiters meldete das OKW die Bombardierung von militärischen Anlagen an der britischen Küste, sowie die Vernichtung von 17.000 BRT feindlichen Schiffsraumes. Die britische Luftwaffe verlor im Kanalgebiet 5 Jagd- und 5 Bombenflugzeuge. — Am 9. September gab das OKW bekannt, dass deutsche Kampfflugzeuge Rüstungs- und Versorgungsbetriebe in Leningrad wirksam bombardiert haben. In einem Nachtangriff griff die Luftwaffe die sowjetische Hauptstadt an. Im Nord-Atlantik versenkten deutsche U-Boote insge-



Schweres Infanterie-Sturmgeschütz

auf dem Vormarsch durch unwegsames Gelände. Bis zu den Vorderachsen reicht das Wasser. (PK. Scholz, Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-K.)

samt 21.500 BRT feindlichen Schiffsraumes. Die Reede von Suez wurde von deutschen Kampfflugzeugen mit starkem Erfolg angegriffen. Durch Volltreffer auf 4 Frachtschiffen von insgesamt etwa 35.000 BRT und Beschädigung von weiteren 12.000 BRT verloren die Briten wieder wertvollen Handelsschiffsraum.

Am 11. September gab das OKW u. a. bekannt, dass im Osten die Angriffsaktion weiterhin erfolgreich verläuft. In Nordafrika erzielten deutsche Kampfflugzeuge Bombenvolltreffer in Vorratslager des Feindes bei Tobruk und Marsa Matruh, versprengten Kraftfahrzeugkolonnen und zerstörten Bahnanlagen in Nordägypten. Im Golf von Suez vernichtete die Luftwaffe ein Handelsschiff von 6000 BRT. Bei Luftkämpfen vor der nordafrikanischen Küste verlor der Feind fünf Jagdflugzeuge.

Arbeitsmarkt - Arbeitseinsatz

× Krainburg, 12. Sept.

Die Massenarbeitslosigkeit, die noch zu Anfang Mai als empfindlicher Druck auf der Bevölkerung der besetzten Gebiete Südkärntens und Oberkrains lastete, ist, wie wir an anderer Stelle in einem Artikel über die Tätigkeit des Arbeitsamtes Krainburg mitteilen, beseitigt, ja es macht sich bereits ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften, besonders im Baugewerbe, bemerkbar. Der »Arbeitsmarkt«, würde man früher gesagt haben, ist entlastet, seine Verhältnisse sind für die »Arbeitnehmer« sehr günstig, da die »Nachfrage« nach Arbeitskraft das »Angebot« übersteigt.

Im Deutschen Reiche Adolf Hitlers sind diese Redewendungen verschwunden. Wir sprechen nicht mehr von einem »Arbeitsmarkt« sondern von einem Arbeitseinsatz. Das ist nicht eine willkürliche Ersetzung eines Wortes durch ein anderes, sondern der Ausdruck einer neuen geistigen Haltung, einer neuen Gesinnung: im Staat der Arbeit, in dem der höchste Adel die Arbeit zum Nutzen der Gemeinschaft und der Arbeiter nicht mehr der Sklave irgend eines Unternehmers ist, dessen Ziel ein möglichst hoher Reingewinn ist, sondern der erste Diener der Nation, hat das Wort »Arbeitsmarkt« keine Berechtigung mehr, weil die Arbeitskraft, der arbeitende Mensch nicht mehr wie irgend eine Ware an den meistbietenden verschachert wird. Die Arbeitskraft wird heute dort angesetzt, wo sie der Gemeinschaft möglichst viel nützt, wo staatspolitische Gesichtspunkte ihren Einsatz notwendig und gerechtfertigt erscheinen lassen.

Das neue Wort vom Arbeitseinsatz und von der Lenkung des Arbeitseinsatzes ist charakteristisch für die neue Gesinnung, die auf einer Wertung nach neuen Gesichtspunkten beruht. Nicht mehr der grössere oder der geringere Überschuss des Einzelnen ist massgebend, sondern der aus einer Arbeit erwachsende Nutzen für die Gemeinschaft. Unser ganzes Tun, das ist die Forderung der Zeit, sei abgestellt

Dynamitlager im Briten-Konsulat

Was die Agramer Dokumente enthüllen

Agram, 12. September. Die am Freitag der Öffentlichkeit übergebenen Dokumente, die von der kroatischen Regierung bei der Schließung des USA-Generalkonsulats in Agram gefunden wurde, haben folgende drei ungeheuerlichen Tatsachen enthüllt:

1. Im britischen Konsulat in Agram waren große Mengen von Dynamit aufbewahrt.
2. Der USA-Generalkonsul betrieb eine umfangreiche Kriegswirtschaftsspionage.
3. Im nordamerikanischen Generalkonsulat waren echte USA-Pässe käuflich zu erwerben.

In seinen Tagebuchaufzeichnungen hat der nordamerikanische Generalkonsul Meilly festgehalten, daß ihm sein britischer Kollege Rapp nach dem Anschlag auf das englische Konsulat im Februar dieses Jahres erklärt habe, der Anschlag hätte böse Folgen haben können, da er große Mengen von Dynamit im Konsulat aufgestapelt hatte. (!)

Geradezu unglaubliche Hinweise auf die

Spionagetätigkeit des nordamerikanischen Generalkonsuls geben vorgefundene Lagepläne und Bilder von kriegswirtschaftlichen Betrieben in Agram, u. a. einer Sprengstofffabrik. Bei der engen Zusammenarbeit mit dem englischen Konsulat ist es naheliegend, wohin alle jene Pläne, die nicht mehr aufgefunden werden konnten, gebracht wurden.

Ein besonders geschäftiger Mitarbeiter des nordamerikanischen Generalkonsuls für diese Tätigkeit war ein Jude namens Berkes, der den USA-Konsul laufend über die Rüstungsaufträge des südslawischen Staates unterrichtete. Einem anderen vorgefundenen Briefwechsel mit dem jüdischen Journalisten Leopold Hermann von »Paris-Soir« ist zu entnehmen, daß bei der nordamerikanischen Konsularvertretung in Agram echte USA-Pässe für den Betrag von 500.000 Dinar zu erhalten waren. Der USA-Generalkonsul hat sich also in jeder Hinsicht auf sein »Geschäft« verstanden.



Sie richten keinen Schaden mehr an
Nachdem die Roten Widerstandsnester niedergekämpft waren und die Schützen den Wald und die umliegenden Felder durchkämmten, fanden sie unter harmlos aussehenden Baumsperrern diese Minen. (PK-Utecht, Scherl, Zander-Multiplex K.)

auf das Gemeinwohl. Ihm zu dienen ist unsere Aufgabe und höchste Ehre.

In diesem Geiste nahm auch das Arbeitsamt in unserem Gebiete seine Tätigkeit auf, die in wenigen Monaten zu einem durchschlagenden Erfolg führte, dessen segensreiche Wirkungen den Zehntausend zugute kommen, die in den Produktionsprozess eingegliedert werden konnten, und ihren Familien und, da sie nun wieder als aktive Glieder in den Kreislauf der Wirtschaft eingeschaltet sind, der gesamten Entwicklung in Südkärnten und Oberkärnten. Dankbar wollen wir es anerkennen, dass die Verwaltungsbehörden nicht schweigend und tatenlos beiseite stehen, wenn Tausende zu fern gezwungen sind, dass sie — und damit der Staat — raschestens Mittel und Wege schaffen, den ruhenden Händen Arbeit zu geben und damit des Menschen Recht auf Arbeit auch praktisch verwirklichen.

Doch auch dieses Rechtsverhältnis, das dem Schaffenden einen ständigen Arbeitsplatz sichert, hat wie jedes andere eine zweite Seite: jeder Mensch ist der Gemeinschaft gegenüber zur Arbeit verpflichtet, ein Beiseitestehen ist unmoralisch. Deshalb wollen wir, unserer Aufgabe bewusst, mit vereinten Kräften an den Aufbau gehen und an der Stelle arbeiten und wirken, an der uns die Gemeinschaft zum Nutzen und Frommen aller braucht.

Der Jude in Frankreich

Paris, 12. September. Die Ausstellung »Der Jude in Frankreich« wurde im Palais Berlioz auf dem Großen Boulevard, im Stadtinnern gelegen, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellung zeigt in Bild und Wort wie sich jüdische Frechheit und Zähigkeit in Frankreich einnisteten und es ihr gelang, sich in fast allen ausschlaggebenden Zweigen des wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens festzusetzen. In einer besonderen Abteilung wird die Zusammenarbeit der Juden und Freimaurer in Frankreich aufgezeigt.

Aus aller Welt

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat aus seinem Hauptquartier dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord, Generalfeldmarschall Ritter von Leeb, seine Glückwünsche zu seinem 65. Geburtstag mit einem Handschreiben durch seinen Adjutanten der Wehrmacht übersandt.

Bukarest. Am 6. September jährte sich der Tag, an dem König Michael I. den Thron Rumäniens bestieg und Marschall Antonescu die Führung des Staates, der eine tiefe inner- und außenpolitische Krisis durchlebte, übernahm.

Preßburg. Die slowakische Regierung hat durch Gesetz im Sinne der Nürnberger Verordnung die rechtliche Stellung der Juden in der Slowakei festgelegt.

Helsinki. Der Mehrheitssozialistenführer und ehemalige Ministerpräsident Tanner erließ am Dienstagabend über den finnischen Rundfunk einen antibolschewistischen Aufruf.

Rom. Nach der kürzlich erfolgten fast vollständigen Vernichtung eines englischen Geleitzuges in der Nähe der portugiesischen Gewässer hat es bisher kein größerer Geleitzug mehr gewagt, Gibraltar anzulaufen. Der Schiffsverkehr in der Meerenge von Gibraltar beschränkt sich seitdem auf wenige Schiffe geringen Tonnagegehaltes.

Sind auf der Stelle zu erschiessen

Neuer Blutbefehl Stalins — Bezeichnendes Dokument

Helsinki, 12. Sept. Den finnischen Truppen ist ein Befehl des sowjetischen Obersten Verteidigungsrates mit der Unterschrift von Stalin, Molotow, Woroschilow, Budjenny und Timoschenko in die Hände gefallen, der die Nummer 270 vom 16. 8. 1941 trägt. In dem Befehl wird die Flucht dreier hoher Sowjetgenerale, und zwar des Kommandeurs des XXVIII. Armeekorps, Generalleutnant Katschalow, des Kommandeurs des XII. Armeekorps, Generalleutnant Pondel und des Kommandierenden Generals des VIII. Armeekorps, Generalmajor Kirilov, die sich in Gefangenschaft begeben hätten, auf das Schärfste getadelt. Diese Generale werden als Feiglinge und »böswillige« Deserteure bezeichnet.

In diesem Zusammenhang wird in dem Befehl angeordnet, daß alle politischen Beauftragten und vorgesetzten Kommandostellen aller Art »Deserteure und Feiglinge«, die sich im Kampf drücken, Schwierigkeiten aus dem Wege gehen und sich vom Kampffeld entfernen, als Verräter zu behandeln, festzunehmen bzw. sofort zu erschießen haben. Ihre Familienangehörigen sind so zu behandeln wie die Landesverräter, das heißt, sofort zu verhaften.

In dem Befehl heißt es weiter, daß die politischen Beauftragten und Kommandeure bei der Truppe auch darauf zu achten haben, daß keiner der Befehlshabenden die Abzeichen entfernt, hinter die Front flüchtet, sich dem Feind ergibt oder sich, wie es in dem Befehl heißt, in Löcher verkriecht. Jede Militärperson ist verpflichtet, wenn eine Truppen-

einheit umzingelt ist, ungeachtet des Dienstgrades, ihre Vorgesetzten aufzufordern, sich mit äußerster Anstrengung zu den eigenen Truppen durchzukämpfen. Wenn ein solcher Vorgesetzter oder einige Soldaten der Sowjetarmee vorschlagen, sich dem Feinde zu ergeben, so sind diese sofort mit allen zu Gebote stehenden Mitteln »zu vernichten«.

Das Reich hilft den Bauern

Für die Bauernschaft im Landkreis Krainburg

Krainburg, 12. Sept. Die deutsche Verwaltung in Südkärnten war von allem Anfang an auch darum bemüht, den Bauern dieses Landes sogleich zu helfen, sie zu beraten und auf den Weg zu weisen, den seit Jahre die Bauernschaft des nationalsozialistischen Reiches mit Erfolg geht. Die bisher auch mit Erfolg im Landkreis Krainburg durchgeführten Aktionen für die Bauernschaft fanden größte Aufge-

»Die Divisionskommandeure und Kommissare sind verpflichtet«, wird weiter gesagt, »die untergeordneten Führer von Bataillonen, Regimenten und sonstigen Dienststellen sofort zu entfernen oder zu gemeinen Soldaten zu degradieren oder erforderlichenfalls auf der Stelle zu erschießen und durch tapfere und mutige Männer aus der Mitte des Unterbefehls oder der Mannschaft zu ersetzen. Der Befehl ist allen Truppenteilen wie Kompanien, Schwadronen, Batterien und Truppenkommandos und Stäben zu verlesen.«

und 3 Vielfachgeräte abgeschlossen. Die Maschinen sind zum Teil schon an die Bauern geliefert und in Verwendung genommen.

Großes Interesse zeigte die Bauernschaft im Landkreis Krainburg auch an den Schweinemastaktion durch den Abschluß von 570 Mastverträgen. Genau solche gute Aufnahme fand die Errichtung einer Saatgutreinigungsanlage bei der Genossenschaft in Krainburg. Es setzte geradezu ein Sturm ein. Eine einzige Gemeinde des Kreises brachte z. B. 30.000 Kilogramm Getreide zur Reinigung. Wegen dieses Andranges steht die Reinigungsanlage Tag und Nacht im Betrieb. Das hier gezeigte Interesse beweist, daß an der bisherigen Rückständigkeit in der Landwirtschaft nicht der Bauer, sondern das verflornte System die Schuld trägt. Mit Bauhilfen wurden bisher in den Orten St. Georgen und Flödnig je ein Kartoffelsilo fertiggestellt. Dreizehn weitere Silos sind im Bau.

Auf Grund einer Bodenuntersuchung mit drei Bodenproben ist für den Herbst eine großzügige Kunstdüngeraktion zu erwarten, bei der den Bauern verbilligter Kunstdünger zur Verfügung gestellt werden wird. In der südslawischen Wirtschaft konnten sich die Bauern den Kunstdünger wegen des sehr hohen Preises nicht kaufen, daher ist auch die Düngung im ganzen Gebiete sehr mangelhaft; es wird in Zukunft durch bessere Düngung eine große Ertragssteigerung möglich sein. Um die Gemüseversorgung, die in diesem Sommer ganz unzureichend war, für die Zukunft zu regeln, wurde vier großen Gärtnereien Land zum Gemüsebau zugewiesen, so daß im kommenden Jahre die Gemüseversorgung für den ganzen Kreis sichergestellt sein wird. Durch eine Zuchtviehaktion, die verbilligte Anschaffung von 14 Zuchtstieren, 2 Ebern und 2 Hengsten, wurde auch in der Viehzucht eine Besserung eingeleitet.

So gibt sich der Kreislandwirt alle Mühe, den Bauern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Der große Fleiß und die Aufgeschlossenheit des Bauern sind die Bürgen dafür, daß er im Schutze Großdeutschlands einer bessern Zukunft entgegengeht.



In einer Beutensammelstelle

Juden, mit dem Davidstern gekennzeichnet, sind damit beschäftigt, in einer Sammelstelle die verschiedensten erbeuteten sowjetischen Waffen und Geräte zu sortieren und zu aufstapeln.

PK. Guslan, Atlantic, Zander-Multiplex-K.)

geschlossenheit. Sie sind aber auch ein Zeichen unseres deutschen Aufbauwillens.

Die äußerst geringe Anzahl von landwirtschaftlichen Maschinen machte eine sofortige, vom Kreislandwirt beim politischen Kommissar Huber, eingeleitete Maschinenbeschaffung notwendig. Es wurden unter Zubilligung großzügiger Reichsbeihilfen Kaufabschlüsse für 70 Winkelpflüge, 32 Haak- und Häufelpflüge, 4 Sämaschinen, 4 Kartoffelroder

USA will provozieren

Berlin, 12. September. Der amerikanische und englische Nachrichtendienst brachte eine Meldung, nach der bei einem Zusammentreffen des amerikanischen Zerstörers »Greer« mit einem deutschen U-Boot am 14. September morgens das U-Boot den Zerstörer mit Torpedos angegriffen habe. Die Torpedos hätten ihr Ziel verfehlt. Der Zerstörer habe dann im Gegenangriff das U-Boot mit Wasserbomben belegt.

Deutscherseits wird dazu amtlich festgestellt: »Am 4. September wurde auf 62 Grad 31 Minuten Nord und 27 Grad 06 Minuten West ein deutsches U-Boot um 12.30 Uhr im deutschen Blockadegebiet mit Wasserbomben angegriffen und laufend verfolgt. Das deutsche Unterseeboot war nicht in der Lage, die Nationalität des angreifenden Zerstörers festzustellen. Es hat in berechtigter Abwehr daraufhin um 14.39 Uhr als Abwehr einen Zweifelhäcker geschossen, der fehlging. Der Zerstörer setze die Verfolgung mit Wasserbomben bis gegen Mitternacht weiter erfolglos fort.«

Wenn von einer amtlichen amerikanischen Stelle, nämlich dem USA-Marinedepartement, behauptet wird, der Angriff sei von dem deutschen U-Boot ausgegangen, dann kann das nur bezwecken, dem neutralitätswidrigen Angriff eines amerikanischen Zerstörers auf das deutsche U-Boot wenigstens den Anschein eines Rechtes zu verleihen. Der Angriff selbst ist der Beweis dafür, daß Herr Roosevelt entgegen seinen Behauptungen schon früher den amerikanischen Zerstörern allgemein den Befehl erteilt hat, den Standort deutscher Schiffe und U-Boote nicht nur neutralitätswidrig zu melden, sondern darüber hinaus diese selbst anzugreifen.

Volksbundarbeit auf allen Gebieten

Kindergarten, Sport und Kulturarbeit

Krainburg, 12. Sept. In der kürzlich im Rathaus-Sitzungssaal in Krainburg abgehaltenen Arbeitstagung des Kärntner Volksbundes sprach der Bundesführer über die allgemeine politische Lage und erwähnte insbesondere, daß sich die einzelnen Amtsleiter immer wieder des Führers Auftrag vor Augen halten müssen und daß alle Arbeiten, die geleistet werden, nur dem einen Zweck dienen, verlorengangenes Blut wieder zurückzuführen. Diesem Zweck dienen auch die geplanten und in nächster Zeit zu errichtenden Kindergärten des Amtes für Volkswohlfahrt. Auch der Sport muß eine einheitliche Ausrichtung erfahren, um durch ihn eine richtige Verbundenheit herbeizuführen. Sport kann in Zukunft nur im Rahmen des Kärntner Volksbundes geleistet werden, sei es in der Wehrmannschaft, in der Kärntner Volksbundjugend, der Frauengruppe oder im Sozialamt bzw. in den einzelnen Betrieben.

Weiter kam der Bundesführer auf die Kulturarbeit zu sprechen. Auf diesem Gebiete muß ebenfalls eine Einheit erzielt werden und aus diesem Grunde wird die Abteilung »Kraft durch Freude« mit all ihren kulturellen Darbietungen und Einrichtungen eng mit den Kulturreferen-

ten des Reichspropagandaamtes zusammenarbeiten.

An die Ausführungen des Bundesführers schloß sich eine Aussprache mit den drei Bezirksführern an, worauf die Amtsleiter Tätigkeitsberichte gaben. SA-Brigadeführer Beck, der Führer der Wehrmannschaften, gab einen Überblick über den derzeitigen Stand der Wehrmannschaft, die hundertfünf Stürme in Südkärnten zu betreuen hat. Der Leiter des Sozialamtes der Bundesführung, Berger, berichtete über die Arbeitslage in diesem Gebiet, während der Leiter des Reichspropagandaamtes der Zweigstelle Veldes, Weber, über die Propagandaarbeit sprach, wobei er erwähnte, daß derzeit in den drei Bezirken drei Tonfilmwagen eingesetzt sind, mit denen monatlich 96 Orte bespielt werden. Der Film hat sich als das beste Propagandamittel erwiesen und alle Vorstellungen bewiesen die Beliebtheit des Tonwagens. Der Leiter der Befehlsstelle der Kärntner Volksbundjugend, Bannführer Waldner, berichtete über das im Mießtal abgehaltene Lager der Jugend und über die Erfolge der in den größeren Orten Südkärntens abgehaltenen Jugendappelle.



So sieht der planmäßige Rückzug der Sowjets aus

Ungezählte Zugmaschinen und Kraftwagen, die von den Sowjets auf ihrer Flucht zurückgelassen wurden. (PK. Gehrman, Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-K.)

Keine Arbeitslosen mehr in Südkärnten

Vier Monate Arbeitseinsatzpolitik

Krainburg, 12. Sept. Eine der vordringlichsten Aufgaben, vor die sich der Chef der Zivilverwaltung in den besetzten Gebieten Südkärntens gestellt sah, war die Beseitigung der Massenarbeitslosigkeit. Rund 10.000 Schaffende mussten in einem verhältnismässig kleinen Gebiet feiern. Um sie in den Produktionsprozess einzugliedern und um zugleich den Arbeitseinsatz zu lenken, wurden erprobte Männer der Reichsarbeitsverwaltungsverwaltung, an ihrer Spitze Reg. Amtmann Kaufmann, zum Aufbau eines Arbeitsamtes am 6. Mai nach Krainburg geschickt. In der kurzen Zeit von nur vier Monaten ist es denn nicht nur gelungen, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, sondern es ist jetzt bereits ein Mangel an Arbeitskräften fühlbar.

Die brachliegenden Kräfte wurden zunächst erfasst und den Wiederaufbauarbeiten zugeführt. Es galt, möglichst rasch die durch die Kriegshandlungen zerstörten Straßen, Brücken und Eisenbahnlinien instand zu setzen, um durch die verkehrsmässige Erschliessung des Gebietes die Voraussetzung für eine Neubelebung der Wirtschaft zu schaffen. Als nahezu alle Hände wieder beschäftigt waren, war der Einsatz der Kräfte nach staatspolitischen Gesichtspunkten auch im besetzten Gebiet zu lenken. Im Zusammenhang mit den Erfassungsarbeiten waren hierzu naturgemäss umfangreiche Erhebungen notwendig, um einen Überblick über die zweckmässigsten Einsatzmöglichkeiten zu gewinnen. Im Rahmen der Lenkung des Arbeitseinsatzes wurden auch bereits Umschulungen vorgenommen, durch die in gewisse Wirtschaftszweige bisher berufsfremde Kräfte Eingang finden konnten.

Durch die rasche und umsichtige Tätigkeit des Arbeitsamtes konnten alle Arbeitssuchenden ins Erwerbsleben gebracht werden bis auf eine geringe Zahl weiblicher Arbeitskräfte und solcher Männer, die überhaupt nur noch beschränkt einsatzfähig sind. Doch ist es im nationalsozialistischen Staat eine Selbstverständlichkeit, dass diesen Menschen hierdurch kein Schaden erwächst, dass sie vielmehr grosszügig unterstützt werden.

Der seit Ende August sich bemerkbar machende Mangel an Arbeitskräften, insbesondere an Baufacharbeitern, liess es angebracht erscheinen, die Durchführung von Bauvorhaben von einer Genehmigung des Arbeitsamtes abhängig zu machen, das zugleich die Baustoffe zuweist und dadurch in der Lage ist, gelernte und ungelernete Bauarbeiter nach staatspolitischen Gesichtspunkten einzusetzen.

Für Südkärnten völlig neu ist die Einführung der Berufsberatung. Durch diese Massnahme werden die Jugendlichen

nicht nur zu ihrem eigenen Nutzen Berufen zugeführt, in denen sie benötigt werden und in denen sie dauernd Beschäftigung finden können, es wird dadurch auch eine auf weite Sicht vorschauende Planung und Lenkung des Arbeitseinsatzes nach grossen Gesichtspunkten ermöglicht. Gegenwärtig ist das Arbeitsamt Krainburg mit der Erfassung der aus der Schule abgehenden Jugendlichen beschäftigt. Die Arbeit des Berufsberaters besteht nun allerdings nicht darin, dass die Jungen

einfach einem bestimmten Berufe zugewiesen werden, es werden im Gegenteil Neigung, Veranlagung und wirtschaftspolitische Notwendigkeit in jedem einzelnen Falle gründlich erwogen und erst dann wird ein Entschluss gefasst.

Welche Bedeutung der Tätigkeit des Arbeitsamtes als einem Glied in der Aufbauorganisation des Chefs der Zivilverwaltung zukommt und welche Arbeit in nur vier Monaten zu leisten war, geht daraus hervor, dass weit mehr als 10.000 Schaffende Südkärntens in dieser kurzen Zeit zu ihrem eigenen Wohle und zum Nutzen der Gemeinschaft in den Arbeitsprozess einzureihen waren. Diese erste Aufgabe ist erfüllt, die weiteren sind, wie bereits bemerkt, in Angriff genommen.

Südkärntner Jungen fahren nach Kärnten

Lehrgang der Jugendführerschule

Veldes, 12. September. Als vor einigen Wochen in verschiedenen Orten der Kreise Krainburg, Stein und Radmannsdorf die Plakate vom ersten Jugendappell angeschlagen wurden, konnte man feststellen, dass sich gleich nach der Plakatierung Jugendliche um diese Plakate sammelten und die Möglichkeiten dieses Jugendappells besprachen. Als nun die Tage der Jugendappelle da waren, standen fast überall die Jungen bereits angetreten, als wir zur festgesetzten Stunde ankamen. Nach einer Meldung wurde den Jungen in einer Ansprache klargemacht, dass auch die Jugend Oberkrains ihre Pflichten im Gesamtrahmen der deutschen Jugendarbeit zu erfüllen habe.

Der Sinn der Kärntner Volksbundjugend ist, dass auch in diesem Gebiet eine einheitlich ausgerichtete Jugend dasteht, die bereit ist, an dem neuen Europa mitzuarbeiten. Es liegt nun an der Jugend selbst, ob sie volles und gleichwertiges Mitglied der jungen Gemeinschaft würde oder nicht. Die Millionenzahl der deutschen Jungen und Mädchen hat sich bis zum letzten mit Leib und Seele dem Führer Adolf Hitler verschrieben. Da dieses Land nun endgültig und für alle Zeiten zum Reich gehört, gibt es auch für die Jugend Oberkrains nur ein Ziel: Dem Führer immer treu zu dienen.

Nach verschiedenen Gesichtspunkten wurden dann die Jugendlichen ausgewählt und ausgesucht. Noch im September fahren sie nach Kärnten zu einem dreiwöchigen Führeranwärterlehrgang. Die Gesichter aller Ausgesuchten wurden bei dieser Eröffnung hell und freudig. Viele der angetretenen Jungen baten auch an einem solchen Kurs teilnehmen zu dürfen. Auch ihr Wunsch wird in den nächsten

Monaten erfüllt werden.

In der vergangenen Woche wurden den für den ersten Lehrgang bestimmten Jungen bereits Einberufungen und Merkblätter zugestellt. Es wird erwartet, dass selbstverständlich alle Eltern, Betriebsführer und Lehrherren den Jungen für die Zeit des Lehrganges Urlaub gewähren. Am 16. d. M. fahren die ausgesuchten Jungen als geschlossene Mannschaften der Banne nach Kärnten, in die von der Reichsjugendführung zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Reichssportschule Landkron. Oberhalb dieser schönen Schule liegt die mächtige Ruine Landskron, wo im Laufe des Lehrganges eine Feierstunde gemeinsam mit der Villacher Hitlerjugend stattfinden wird. Um die Schule herum sind Spiel- und Sportwiesen, an denen sich die Jungen in soldatisch straffer Disziplin bei Spiel, Sport und Ordnungsübungen einfinden werden. Gegenüber der Schule liegt am See die Talstation der Kancelbahn, mit welcher der gesamte Lehrgang eine Fahrt auf die Görtlitz machen wird. Von oben sollen die Jungen ihre grössere Heimat sehen und sollen wissen, dass dieses Land auch ihr Land ist. Sie werden dieses Kärntner Land lieben lernen wie ihre engste Heimat und später einmal den Begriff Deutschland verstehen und dem grossen, schönen und mächtigen Deutschland ihr Herz aufschliessen. Mit dem Dampfer wird von Velden nach Klagenfurt gefahren werden, um die Gauhauptstadt zu besichtigen. Die Zeit des dreiwöchigen Lehrganges soll für diese Jungen ein unausschliches Erlebnis sein. Mit Freude und Stolz sollen sie wieder in ihre Städte und Dörfer heimkehren und von der Schönheit der grossen Heimat und der neuen Zeit sprechen können.

Waldner.

Aus der Heimat

ACHTUNG!

BAUERN UND LANDWIRTE!

Die Bauern und Landwirte von Südkärnten werden darauf aufmerksam gemacht, dass am Montag, den 15. September d. J. eine kleine Landmaschinenschau in Krainburg im Hofe, Garten und in den übrigen Räumlichkeiten der landwirtschaftlichen Genossenschaft mit Vorführungen stattfindet. Gezeigt werden die wichtigsten landwirtschaftlichen Maschinen und diese können dort käuflich erworben werden.

Krainburg. (Todesfälle.) Am Mittwoch ist in Krainburg bei der Entbindung Frau Anna Pavičić gestorben. — In den vergangenen Tagen starb in hohem Alter Anton Majdič, ein bekannter Besitzer in Krainburg. Wie beliebt er unter der hiesigen Bevölkerung war, bewies die Teilnahme bei seinem Begräbnis. — Beide werden in bester Erinnerung bleiben.

Krainburg. (Guter Erfolg beim Sammeln von Beeren u. Schwämmen.) Die von der Abteilung Landwirtschaft beim politischen Kommissar in Krainburg eingetellte Sammelaktion für Beeren und Schwämme zeigte ein sehr gutes Ergebnis. In den 30 Aufkaufstellen wurden bisher 167.000 Kilo Heidelbeeren abgeliefert und der Verwendung zugeführt. Eine rege Sammelaktivität, die ebenfalls guten Erfolg verspricht, hat für Himbeeren und Schwämme begonnen.

Krainburg. (Ein Unglück durch Unvorsichtigkeit.) In diesen Tagen badeten mehrere Kameraden in der Save.

Der 22jährige Widmar Tugomir und sein 20jähriger Bruder Miloš aus Krainburg fanden im Gebüsch eine Petarde und zündeten sie im Spiel an. Durch die plötzliche Explosion erlitten drei Kameraden leichtere Verletzungen, Miloš aber wurde an der linken Hand schwer beschädigt. Er wurde in das Krankenhaus Gallenfelds übergeführt. Das ist eine neuerliche Warnung für Unerfahrene, auch mit einer Petarde nicht zu spielen.

Abding. (Aufbaudes Feuerlöschwesens.) Vor kurzem wurde mit der Neuorganisation des Feuerlöschwesens begonnen. Zum Kreisführer der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Radmannsdorf wurde der kommissarische Bürgermeister von Abding, Karl Luckmann, ernannt. Insgesamt gibt es 20 Gemeindefeuerwehren. Jede Gemeinde hat mehrere Feuerwachen. Die Führer der Freiwilligen Gemeindefeuerwehren sind vorläufig Kommissare. Bisher haben zwei einhalbfähige Umschulungskurse, an denen die Führer der Feuerwehren und ihre Stellvertreter teilnahmen, stattgefunden.

Abding. (Ein Opfer kommunistischen Verbrechertums bestätigt.) Unter großer Beteiligung der Abding- und Jauerburger Bevölkerung wurde der im Alter von 66 Jahren von kommunistischen Meuchelmördern erschossene Ignaz Koritnik zu Grabe getragen. Die Ortsgruppenführung des Kärntner Volksbundes mit vielen Zellen- und Blockleitern und die Jugendgruppe gaben dem so tragisch Dahingegangenen das letzte Ge-



Verzweifelt sträubt sich ein Bolschewist gegen den Versuch seines Kameraden, ihn mit auf den Weg zur Gefangenenanstalt zu nehmen. Er glaubt noch an die Moskauer Hetzparole, dass die Deutschen alle Gefangenen foltern und töten würden. (PK.-Aschenbroich, Atlantic, Zander-Multiplet-K.)

leitete. Am Grabe hielt der Organisationsleiter der Ortsgruppe Abding, Dr. Klein, eine Ansprache.

Neumarkt. (Einsetzung eines Ortsgruppenleiters des KVB.) In dieser Woche fand in Neumarkt ein Appell der Mitarbeiter des Kärntner Volksbundes statt, bei dem der Bezirksführer Pg. Samonigg den Pg. Dr. Putza in sein neues Amt als Ortsgruppenführer der Ortsgruppe Neumarkt einführte. Pg. Dr. Putza hat bereits verschiedene Ämter in der NSDAP bekleidet und besitzt daher für seine Aufgabe als Führer der Ortsgruppe die notwendige Erfahrung. Anschliessend an die Einführung entwickelte sich noch eine Aussprache, in der sich der Ortsgruppenführer ein Bild über die Verhältnisse und den Stand der Arbeiten in der Ortsgruppe verschaffte. Im Rahmen desselben Appells hielt Pg. Leander Berger, der Leiter des Sozialamtes in der Bezirksführung Krainburg, einen Schulungsvortrag, in dem er den Mitarbeitern die Aufgaben des Sozialamtes im Kärntner Volksbund erklärte.

Neumarkt. (Instandsetzung der Schulen.) Bevor der Unterricht in der Volks- und der ehemaligen Bürgerschule in vollen Umfang wieder aufgenommen werden kann, mussten die notwendigsten Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Die deutsche Lehrerschaft wird in schmucken Räumen ihre Erziehung im Sinne der deutschen Aufbauarbeit beginnen.

Domschale. (200 Amtswalter tagten.) Über 200 Amtswalter von acht Ortsgruppen fanden sich dieser Tage zu einem Grossappell zusammen. Nach Meldung des Ortsgruppenführers Karl Müller an den Bezirksführer Just gab dieser ein klares Bild über die Aufgaben jedes Amtswalters. Die Bezirksführerin vom Frauenamt des Kärntner Volksbundes Bärbel Andretsch berichtete über die Frauenarbeit des Kärntner Volksbundes.

Hauptschriftleiter: Dr. Otto Schedl, Krainburg.

Den geschätzten Lesern des **Karawanken-Bote**

wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass

ab 1. Oktober 1941

unser Blatt

wöchentlich zweimal

mit Datum von Mittwoch u. Samstag erscheinen wird.

Der Verlag **Karawanken-Bote**

SONNTAGS- u. NACHTDIENST
der Apotheken in Krainburg
von 14. IX. bis 20. IX.
MR. M. RAUCH

LICHTSPIELE

KRAINBURG 12. IX. 18.30 Uhr; 13. IX. 18.30 Uhr; 14. IX. 15.30 und 18.30 Uhr; 15. IX. 18.30 Uhr.
SIEBEN JAHRE PECH Für Jugendl. nicht zugl.
 16. IX. um 18.30 Uhr; 17. IX. um 18.30 Uhr; 18. IX. um 18.30 Uhr.
KRAMBAMBULI Für Jugendl. nicht zugelassen!
WARTU (STRASCHISCHE) 13. IX. um 18.30 Uhr; 14. IX. um 15.30 und 18.30 Uhr.
OPERETTE Für Jugendliche nicht zugelassen!

Neueste Neubesetzung!

*Wir suchen***einen Beamten**

für den Aussendienst der in der Lage ist unseren bedeutenden Kundenstock zu betreuen. Bedingung ist einwandfreie Führung u. Beherrschung der deutschen und slowenischen Sprache. Die Anstellung erfolgt gegen Tarifbezug und sonstige übliche Vergütungen. Zuschriften an:

Donau-Concordia, Allg. Versicherungs-A. G.
 Gangeschäftsstelle Klagenfurt,
 Platz der Saarpfalz Nr. 2

**KÜRSCHNER
GEHILFE**

geübt, verlässlich für sofort
gesucht!

Melden beim:
BERTSCHITSCH RUDOLF
 PELZGESCHÄFT
KRAINBURG
 VALVASOR PLATZ 13

DAMEN- UND
 HERREN-MODE
 LEDERTASCHEN

**JOHANN
 WENDLING**
 KRAINBURG

Walzenmühle
Valjčni mlin

JOSEF KOSCHIR
 LAAK a.d. ZAIER

**Roh-Weiss-und
 Buntweberei**

Färberei, Bleiche,
 Rauherei, Appretur
Erzeugnisse: Kanafasse,
 Hemdenstoffe, Flanelle,
 Futterware, Barchende,
 Flanell-Leintücher

TEXTILFABRIK

FRANZ SIRC, Krainburg-Straschische

TITAN A.G.**Stein-Südkärnten**

erzeugt:

Baubeschläge, Küchen-
 gerätschaften, Fittings,
 Waagen, Temper- und
 Graugussartikeln nach
 Modellen oder Zeichnun-
 gen.

*Medië - Zankl G. m. b. H.*Inhaber **FRANZ MEDIC**

ERDFARBEN, LACKE, OELE und FIRNISSE



Fabriken Zwischenwässern - Domschale

Leinenindustrie A.G.**JARSCHE**POST
DOMSCHALE**Medić - Miklavc**
Zwischenwässern**TEXTILFABRIK**

G. m. b. H.

Spinnerei - Weberei
Bleicherei - Färberei
Appretur

Kleine Anzeigen**Alte Gemälde**

Glasmalerei, Stilmöbel,
 Teppich, Holz- Schnitz-
 figur, zu kaufen gesucht

Anbot erwünscht unter
 „Privatsammler“
 Hauptpostlagernd
 Klagenfurt

*Rupar Johann*KLJUČAVNIČAR
LAAK a.d. ZAIER

ZASTOPNIK tovarne „JEŽEK“
 ima stalno v zalogi pluge,
 sejalne stroje, žito-čistilnike,
 kultivatorje, gnojnične črpal-
 ke, sadne preše, šiv. stroje in
 drugo. Predelujem motorje in
 avtomobile na ogeljni plin.

V. DOGATAJHUTMACHEREI
RADMANŠKOF**»Universale«**

Stroh- Filz-
 Hut und
 Stumpen-
 Erzeugung
 für Damen
 und Herren

Domschale**ACHTUNG!****GÄRTNER UND LANDWIRTE!**

Wir sind stets Käufer aller Arten
Obst und Gemüse
 zu den jeweiligen Erzeugerpreisen
 für erstklassige Ware
 Wir erbitten Ihr Anbot

HANS HINTERMANN & SOHN
 OBST, GEMÜSE, SÜDERÜCHTE

Grosshandel

Krainburg - Postgasse 5

BÜROMÖBEL

REMEC-CO

STEIN

*Erstklassige
 organisations
 Büromöbel*